

Privater Masterstudiengang Praktische Theologie





Privater Masterstudiengang Praktische Theologie

- » Modalität: online
- » Dauer: 12 Monate
- » Qualifizierung: TECH Technische Universität
- » Aufwand: 16 Std./Woche
- » Zeitplan: in Ihrem eigenen Tempo
- » Prüfungen: online

Internetzugang: www.techtitute.com/de/geisteswissenschaften/masterstudiengang/masterstudiengang-praktische-theologie

Index

01

Präsentation

Seite 4

02

Ziele

Seite 8

03

Kompetenzen

Seite 14

04

Struktur und Inhalt

Seite 18

05

Methodik

Seite 32

06

Qualifizierung

Seite 40

01

Präsentation

Diese umfassende und innovative Spezialisierung stellt ein vollständiges Studium aller Aspekte der Praktischen Theologie dar. Diese besondere Sichtweise dieses Zweigs der Theologie ermöglicht es dem Studenten, die christlichen theologischen Überzeugungen in der modernen Welt zu hinterfragen und sich mit der Analyse der theologischen Wahrheit im täglichen Leben auseinanderzusetzen, wobei ein besonderer Blick auf die Arbeit der zeitgenössischen Kirche geworfen wird. Mit einem umfassenden Programm, das es Ihnen ermöglicht, effizient und bequem von Ihrem eigenen Computer aus zu lernen, stellt Ihnen diese Spezialisierung die Unterrichtsqualität der weltweit größten Online-Universität für Spanisch zur Verfügung.



“

Das vollständige Studium der aktuellen Realität der Kirche und des christlichen Glaubens, analysiert mit den Werkzeugen des Denkens und den Entwicklungen der Praktischen Theologie“

Die Praktische Theologie ist in der Regel das Fachgebiet, in dem Studenten des pastoralen Dienstes, der Mission und anderer Bereiche des beruflichen Dienstes arbeiten.

Ihr Arbeitsbereich umfasst unter anderem Bereiche wie soziale Gerechtigkeit, Kirchenwachstum, kirchliche Verwaltungsorgane und geistliche Spezialisierung.

Seine Bedeutung für den Studenten der Theologie oder verwandter Fachrichtungen liegt in der praktischen Orientierung, die es zur Kenntnis der biblischen Lehren beiträgt. Mit anderen Worten, es soll die Grundlage dafür schaffen, diese Lehren in den Alltag zu integrieren.

Dieser Private Masterstudiengang von TECH bietet eine Reise durch die Grundlagen des wesentlichen Wissens in der Theologie, mit dem Studium der wichtigsten Texte ihrer Entwicklung, als eine wesentliche Grundlage für die Arbeit und das berufliche und persönliche Wachstum.

Dieses Wissen wird durch das Studium der Theologie der Gnade und der Moral in ihren wichtigsten Bereichen ergänzt.

Ein notwendiger, klarer und vollständiger Kurs, der es Ihnen ermöglicht, nach den Lehren der Bibel zu handeln oder die Realität aus Ihrem eigenen Blickwinkel zu analysieren.

Wenn Sie sich selbst verbessern, eine positive Veränderung auf persönlicher Ebene erreichen, eine Beziehung zu den Besten aufbauen und zu der neuen Generation von Fachleuten gehören wollen, die in der Lage sind, ihre Arbeit überall auf der Welt auszuführen, dann könnte dies der richtige Weg für Sie sein.

Dieser Private Masterstudiengang ist vollständig mit anderen beruflichen, persönlichen, pädagogischen oder studienbezogenen Tätigkeiten vereinbar. Von Anfang an, also bei den Lehrmethoden, bis zum Ende, also bei der Bewertung, wird das System flexibel an die Bedürfnisse der Studenten angepasst. Auf diese Weise sind die Ergebnisse viel effizienter, denn das Studium wird nicht zu einer unerträglichen Last, sondern zu einem Ansporn und einer Herausforderung, die leicht zu bewältigen und zu Ende zu bringen ist.

Dieser **Privater Masterstudiengang in Praktische Theologie** enthält das vollständigste und aktuellste Programm auf dem Markt. Die hervorstechendsten Merkmale sind:

- » Die Entwicklung praktischer Annahmen zur Anwendung des theoretischen Teils anhand realer Fälle
- » Die anschaulichen, schematischen und äußerst praktischen Inhalte sind so konzipiert, dass sie wissenschaftliche und hilfreiche Informationen zu den Disziplinen liefern, die für die berufliche Praxis unerlässlich sind
- » Sie enthält praktische Übungen, bei denen der Selbstbewertungsprozess durchgeführt werden kann, um das Lernen zu verbessern, wobei der Schwerpunkt auf dem praktischen Lernen liegt
- » Ergänzt wird dies durch theoretische Vorträge, Fragen an den Experten, Diskussionsforen zu kontroversen Themen und individuelle Reflexionsarbeit
- » Verfügbarkeit von Inhalten von jedem festen oder tragbaren Gerät mit Internetanschluss



Ein Privater Masterstudiengang, der es Ihnen ermöglicht, die theoretischen Grundlagen und praktischen Werkzeuge zu erwerben, die für die Praktische Theologie notwendig sind“

“

Dieser Private Masterstudiengang in Praktischer Theologie ist eine Weiterbildung von außergewöhnlicher Qualität, die Ihnen die Kapazitäten einer erstklassigen Universität zur Verfügung stellt"

Mit diesem Privaten Masterstudiengang macht TECH den innovativsten, kreativsten und andersartigsten Vorschlag in einer dynamischen Institution mit Talent und internationaler Anerkennung und mit einem Raum zum Austausch von Ideen, Erfahrungen und Überlegungen. Die Studenten können ihre Erfahrungen im Studio, in Foren und anderen kollaborativen Tools zu 100% online austauschen.

Der Student wird dank eines engagierten Kollegiums jederzeit begleitet. Das Dozententeam vermittelt das, was es in seiner beruflichen Tätigkeit ausführt, in einem realen, lebendigen und dynamischen Kontext. Aber vor allem erforschen wir die kritische Seite, die Fähigkeit, Dinge in Frage zu stellen, Problemlösungsfähigkeiten und zwischenmenschliche Fähigkeiten.

Die aktuellste und sicherste Art, Ihr Wissen in diesem Bereich zu erweitern, von Ihrem eigenen Computer aus und mit absoluter Qualität.

Studieren Sie mit den besten Ressourcen des technologischen Zeitalters, den besten Dozenten und dem vollständigsten Studienplan.



02 Ziele

Mit diesem Privaten Masterstudiengang wird der Student durch die wesentlichen Inhalte in der Herangehensweise an diese Disziplin geschult. Er lernt, Analysen, Dissertationen, Präsentationen, Debatten oder Veröffentlichungen zu diesem Thema durchzuführen, mit dem Rückhalt des umfassendsten Wissens. Ein Privater Masterstudiengang, mit dem Sie studieren und gleichzeitig von den Vorteilen einer Spezialisierung profitieren können, die darauf ausgerichtet ist, Ihre Arbeitszeit maximal zu optimieren.





“

*Unser Ziel ist es, Ihnen eine neue
Studienerfahrung zu ermöglichen,
mit der Sie Ihre beruflichen Ziele
mit absoluter Sicherheit und
Zuversicht erreichen können"*



Allgemeine Ziele

- » Vermittlung der notwendigen Zusammenhänge, Ideen und Perspektiven, die es den Studenten ermöglichen, den Charakter der Theologie zu verstehen
- » Die historische und epistemologische Konfiguration der Theologie als Wissenschaft darlegen
- » Den Rückgriff der Theologie auf ihre Quellen rechtfertigen
- » Demonstration der grundlegenden Fähigkeiten für den Zugang zu den Instrumenten des Theologiestudiums
- » Einen Überblick über die verschiedenen Zweige des Theologiestudiums zu geben
- » Die Fundamentaltheologie als einen speziellen Teil der Theologie zu verstehen, der versucht, das Geheimnis Gottes in seiner Gesamtheit zu verstehen
- » Erklärung der formalen theologischen Prinzipien, die bei der theologischen Lektüre der Heiligen Schrift eine Rolle spielen: Kanonizität, Inspiration und Irrtumslosigkeit
- » Die wichtigsten historischen und geographischen Elemente, die dem Studium der Bibel dienen, aufzuzeigen
- » Vorschläge zu den hermeneutischen Prinzipien für ein korrektes Verständnis der Bibel
- » Die Orte und Ereignisse identifizieren, auf die in der Heiligen Schrift Bezug genommen wird
- » Verschiedene Versionen der Bibel überprüfen





Spezifische Ziele

Modul 1. Einführung in die Theologie

- » Vermittlung der notwendigen Zusammenhänge, Ideen und Perspektiven, die es den Studenten ermöglichen, den Charakter der Theologie zu verstehen
- » Die historische und epistemologische Konfiguration der Theologie als Wissenschaft darlegen
- » Den Rückgriff der Theologie auf ihre Quellen rechtfertigen
- » Demonstration der grundlegenden Fähigkeiten für den Zugang zu den Instrumenten des Theologiestudiums

Modul 2. Geschichte der Erlösung

- » Die Tatsache der göttlichen Offenbarung anerkennen
- » Beschreibung des historischen, kulturellen und religiösen Rahmens, in dem die göttliche Offenbarung stattfand
- » Aufzeigen, wie die Heilige Schrift die Geschichte der Menschheit in einem linearen Sinn und nicht in einem zyklischen Prozess darstellt

Modul 3. Einführung in die Heilige Schrift

- » Erklärung der formalen theologischen Prinzipien, die bei der theologischen Lektüre der Heiligen Schrift eine Rolle spielen: Kanonizität, Inspiration und Irrtumslosigkeit
- » Die wichtigsten historischen und geographischen Elemente, die dem Studium der Bibel dienen, aufzuzeigen
- » Vorschläge zu den hermeneutischen Prinzipien für ein korrektes Verständnis der Bibel
- » Die Orte und Ereignisse identifizieren, auf die in der Heiligen Schrift Bezug genommen wird
- » Verschiedene Versionen der Bibel überprüfen

Modul 4. Pentateuch und historische Bücher

- » Den Aufbau und Inhalt des Pentateuch erklären
- » Die Ansätze der historischen Kritik des Pentateuch zu seiner Ausbildung erklären
- » Kommentar zum Wert des Pentateuch und der historischen Bücher in Bezug auf die christliche Lesart ihrer Texte
- » Den Inhalt des Pentateuch mit dem Rest der biblischen Botschaft, mit den wichtigsten Strömungen der aktuellen und historischen theologischen Auslegung und mit dem wissenschaftlichen Denken in Beziehung setzen
- » Die Entwicklung der Heilsgeschichte durch den gesamten betrachteten Zeitraum verfolgen, um Gottes Handeln in seinem Volk zu jedem Zeitpunkt zu verstehen

Modul 5. Psalmen und Weisheitsliteratur

- » Den theologischen Inhalt des Buches der Psalmen und der Weisheitsliteratur zu erklären
- » Den historischen, sozialen und religiösen Kontext der Psalmen und der Weisheitsliteratur aufzeigen
- » Den Wert und die Bedeutung der Psalmen und der Weisheitsliteratur für das Leben des Volkes Israel und des heutigen Christentums zu erklären
- » Die Bedeutung der Lektüre des Buches der Psalmen und der Weisheitsliteratur für den Prozess des persönlichen und gemeinschaftlichen Wachstums in der zeitgenössischen Glaubenspraxis erkennen
- » Die Bedeutung des Buches der Psalmen und der Weisheitsliteratur für die evangelistische Arbeit der Kirche kennen

Modul 6. Prophetische Bücher

- » Die konstitutiven metaphysischen Prinzipien des Seins in einem statischen Sinn erklären
- » Erläuterungen zu den transzendentalen Eigenschaften des Seins
- » Die Kategorien des Seins erklären, indem man ihre Funktionsfähigkeit an Beispielen aus der Alltagserfahrung aufzeigt
- » Die Analogie des Seins erklären und ihre Operativität an Beispielen aus der Alltagserfahrung aufzeigen
- » Die alltägliche Realität analysieren, um metaphysische Prinzipien hervorzuheben

Modul 7. Synoptische Evangelien und Apostelgeschichte

- » Die literarische Gattung der Evangelien in ihrer frühesten synoptischen Form zu erkennen
- » Die Zusammenhänge verstehen, die zu seiner Produktion geführt haben
- » Analyse der wichtigsten theologischen Themen, die sich daraus ergeben
- » Analyse des Textes in der Apostelgeschichte
- » Diskussion der verschiedenen Hypothesen, die im Laufe der Geschichte zum synoptischen Problem und zu den historischen Problemen in der Apostelgeschichte vorgebracht wurden

Modul 8. Johanninisches Korpus

- » Kenntnis und Vertrautheit mit dem Heiligen Johannes und seinen Schriften haben
- » Die historischen, literarischen und theologischen Merkmale der johanneischen Literatur skizzieren
- » Die wichtigsten Themen und die theologische und pastorale Bedeutung der johanneischen Literatur erklären
- » Die Fähigkeit erwerben, die Texte des Heiligen Johannes zu lesen und zu verstehen
- » Die Fähigkeit erwerben, die Inhalte der johanneischen Literatur zusammenzufassen und zu strukturieren, um sie mündlich und schriftlich weiterzugeben

Modul 9. Paulinischer Korpus

- » Einen Panoramablick auf den historischen Moment der heutigen Zeit geben
- » Einen Überblick über die philosophische Reflexion der Gegenwart geben
- » Die vorherrschenden Themen der Zeit, in der die zeitgenössische Philosophie entstanden ist, aufzeigen
- » Einige relevante Autoren, Einflüsse und Verbindungen erkennen und studieren
- » Aufzeigen der Grundlagen, die die Bewegungen der zeitgenössischen Philosophie für weiteres Wissen gelegt haben

Modul 10. Hebräer und katholische Briefe

- » Kenntnis und Vertrautheit mit dem Brief an die Hebräer und den katholischen Briefen
- » Die historischen, literarischen und theologischen Merkmale des Hebräerbriefs und der katholischen Briefe skizzieren
- » Die Hauptthemen und die theologische und pastorale Relevanz des Hebräerbriefs und der katholischen Briefe erläutern
- » Die Fähigkeit erwerben, den Hebräerbrief und die katholischen Briefe zu lesen und zu verstehen
- » Die Fähigkeit erwerben, den Inhalt des Hebräerbriefs und der katholischen Briefe zusammenzufassen und zu strukturieren, um sie mündlich und schriftlich zu verbreiten

Modul 11. Patrologie

- » Den historischen, literarischen und theologischen Kontext der Patristik zu erklären
- » Anhand relevanter Autoren aus verschiedenen Epochen den historischen, literarischen und theologischen Kontext der Patristik veranschaulichen
- » Die grundlegenden Perioden kennen, in die das Thema unterteilt ist: Apostolische Väter, Apologeten, Anfänge der Theologie, das Goldene Zeitalter der Patristik, Ost und West
- » Ost und West und die letzte Periode
- » Aufzeigen des Einflusses der Patristik auf die theologische Entwicklung
- » Die Beziehung zwischen der Patrologie und anderen theologischen Disziplinen sehen, wie z.B.: Kirchengeschichte, Dogmatik, Ekklesiologie, Sakramente und Liturgie, Heilige Schrift, Moralthologie, Spirituelle Theologie und so weiter

Modul 12. Theologie der Gnade

- » Die Theologie der Gnade auf systematische Weise darstellen
- » Die Grundlage in der Heiligen Schrift und der Tradition der Kirche erklären
- » Die Gnade als Interaktion des Menschen mit Gott erkennen
- » Ein Dialog auf der Grundlage der Gnade mit zeitgenössischen anthropologischen Ansichten
- » Eine argumentative Diskussion über den zeitgenössischen Immanentismus und die Gnadenlehre

Modul 13. Grundlegende Moral I

- » Das Wesen, den Gegenstand und die Quellen der Moraltheologie erklären
- » Die Beherrschung der Argumente und Konzepte, die es erlauben, die wichtigsten moraltheologischen Strömungen in der Geschichte der Kirche zu verstehen und zu bewerten
- » Die wichtigsten Ideen der Fundamentalen Moraltheologie auf korrekte, geordnete und begründete Weise darstellen

Modul 14. Grundlegende Moral II

- » Sich den grundlegenden Themen der christlichen Moraltheologie nähern, die von der Heiligen Schrift und dem Lehramt der Kirche beleuchtet werden, um in unserem Verhalten eine Haltung einzunehmen, die der christlichen Pflicht zum Sein entspricht
- » Die Elemente aufzeigen, die im moralischen Verhalten des Christen zusammenwirken

Modul 15. Moral der Person I

- » In der Lage sein, theologisch über die Bedeutung und die moralische Dimension der menschlichen Sexualität zu argumentieren
- » Verschiedene Formen des Verhaltens in der Moral der Person bewerten
- » In der Lage sein, über die Art und Weise zu debattieren, wie die menschliche Sexualität heute gelebt wird
- » Biblische, patristische, theologische und lehramtliche Texte im Hinblick auf die moralische Dimension der menschlichen Sexualität analysieren
- » Debatten über die Art und Weise, wie die Sexualität des modernen Menschen gelebt wird

Modul 16. Moral der Person II

- » In der Lage sein, den Wert des menschlichen Lebens und dessen Achtung, Förderung und Verteidigung theologisch zu erklären
- » In der Lage sein, die verschiedenen Eingriffe in das Leben moralisch zu bewerten
- » In der Lage sein, die Ideologie zu erklären, die den wichtigsten Formen der Verleugnung der Lebensgrundlagen in jeder ihrer Phasen zugrunde liegt
- » In der Lage sein, Fälle von klinischer Bioethik zu lösen
- » Argumentative Debatten über verschiedene Ansätze in wissenschaftlichen Zeitschriften und der öffentlichen Meinung

Modul 17. Soziale Moral

- » Die menschlichen Haltungen zu überprüfen, die zum Engagement für das Gemeinwohl beitragen, um zur Förderung eines Klimas der Gerechtigkeit und des Friedens in der Gesellschaft beizutragen
- » Eine größere Fähigkeit zu entwickeln, die soziale Welt im Lichte des Glaubens zu bewerten
- » Ethische Reflexion über soziale Situationen, Institutionen und soziale, wirtschaftliche und politische Systeme
- » Die biblische, theologische und lehramtliche Tradition kennen, um die gesellschaftliche Realität im Licht des Glaubens zu verstehen
- » Argumentativ über die verschiedenen Formen der sozialen Organisation diskutieren



Steigern Sie Ihre Fähigkeit, als Theologe zu arbeiten, mit diesem kompletten Privaten Masterstudiengang, der Ihnen das nötige humanistische Wachstum bietet“

03

Kompetenzen

Nach Bestehen der Prüfungen des Privaten Masterstudiengangs in Praktische Theologie wird die Fachkraft die beruflichen Kompetenzen erworben haben, die für eine qualitativ hochwertige und aktuelle Praxis auf der Grundlage der neuesten pädagogischen Trends erforderlich sind.



“

*Mit diesem Programm werden Sie
in der Lage sein, neue Methoden
und Strategien in der Praktischen
Theologie zu beherrschen“*



Allgemeine Kompetenzen

- » Analyse und Synthese entwickeln
- » Angewandte Forschung im Beruf betreiben
- » Den Wandel in Ihrer Gemeinde anführen
- » Komplexität bewältigen
- » Wissenschaftliche Paradigmenwechsel in ihrer Gemeinschaft erkennen
- » Global denken
- » Teams leiten
- » Kritisches Denken entwickeln
- » Veränderung antreiben
- » Ein kreativer Problemlöser sein
- » Emotionen managen
- » Wissen und Erfahrung einbinden
- » Chancen innovativ und kreativ wahrnehmen
- » Effektiv kommunizieren
- » Analyse, Suche und Unterscheidung von Informationen
- » Neue Denkmodelle entwickeln
- » Analytische und synthetische Fähigkeiten entwickeln
- » Effektiv interagieren
- » Ethisches Engagement bei der Arbeit
- » Selbstständig lernen
- » Sich an neue Situationen anpassen können
- » Arbeit in multikulturellen Umgebungen
- » Führungsqualitäten entwickeln
- » Kreativität entwickeln
- » Initiative bei der Beantwortung weitreichender Fragen fördern
- » Arbeiten mit sozialer Verantwortung
- » Forschungsfähigkeiten entwickeln
- » Beherrschung der für die Forschung verwendeten Computerwerkzeuge



Eine Gelegenheit, die für Fachleute geschaffen wurde, die einen intensiven und effektiven Programm suchen, um in ihrem Beruf einen bedeutenden Schritt nach vorne zu machen“



Spezifische Kompetenzen

- » Die Grundlagen der Theologie beschreiben
- » Die Momente der Heilsgeschichte unterscheiden können
- » Die Heilige Schrift kennen
- » Den Pentateuch und die historischen Bücher analysieren
- » Die Psalmen und die Weisheitsbücher erklären
- » Verwendung der prophetischen Bücher für die theologische Arbeit
- » Die synoptischen Evangelien und die Apostelgeschichte besprechen
- » Die Grundlage des johanneischen Corpus verstehen
- » Die Grundlage des paulinischen Corpus verstehen
- » Die wichtigsten Mitglieder der Kirchengeschichte erkennen
- » Die Grundlagen der Theologie der Gnade analysieren
- » Die Grundlagen des grundlegenden moralischen Handelns kennen
- » Die Handlungsgrundlagen der Moral der Person kennen
- » Wissen, wie man gemäß der sozialen Moral eingreift

04

Struktur und Inhalt

Dieser Studienplan wurde unter Berücksichtigung der hohen Fortbildungskriterien dieses Privaten Masterstudiengangs und der neuen Lehrmethoden entwickelt, die darauf abzielen, die Motivation und das Interesse aufrechtzuerhalten, die zum Erreichen der Studienziele notwendig sind. Ein hochwertiges didaktisches Modell, das dieses Programm von anderen abhebt.





“

Ein sehr komplettes Programm, das Sie durch die Entwicklung dieses Bereichs der Theologie führt, mit besonderem Augenmerk auf die praktische Anwendung des erworbenen Wissens“

Modul 1. Einführung in die Theologie

- 1.1. Auf dem Weg zur Definition der Fundamentaltheologie
 - 1.1.1. Terminologischer Ansatz
 - 1.1.2. Historische Entwicklung
 - 1.1.3. Zeitgenössische Ansätze
- 1.2. Epistemologische Grundsätze
 - 1.2.1. Theologie, Wissenschaft des Glaubens
 - 1.2.2. Wissenschaftlichkeit der Theologie: Gegenstand und Wesen, wissenschaftlicher Charakter und Kirchlichkeit
 - 1.2.3. Rechtfertigung der theologischen Methode
 - 1.2.4. Glaube und Vernunft als artikulierende Prinzipien der theologischen Methode
 - 1.2.5. Der Beitrag der Humanwissenschaften
 - 1.2.6. Trennung von Theologie und theologischen Fachgebieten
- 1.3. Die Quellen der Theologie: dem Glauben zuhören
 - 1.3.1. Rechtfertigung der Quellen der Theologie
 - 1.3.2. Historische Entwicklung des Nachdenkens über Quellen
 - 1.3.3. Die Heilige Schrift als Grundprinzip der theologischen Tätigkeit
 - 1.3.4. Tradition als tragendes Prinzip der theologischen Tätigkeit
 - 1.3.5. Das Lehramt als Garantieprinzip der theologischen Tätigkeit
 - 1.3.6. Wert, Vielfalt und Verbindlichkeit der theologischen Quellen

Modul 2. Geschichte der Erlösung

- 2.1. Die patriarchalischen Traditionen: die Ursprünge Israels
 - 2.1.1. Der Stand der Dinge in dieser Frage
 - 2.1.2. Außerbiblische Daten für die Geschichte der Patriarchen
 - 2.1.3. Wer sind die Patriarchen?
 - 2.1.4. Die Religion der Patriarchen
 - 2.1.5. Israel in Ägypten: Moses, der Exodus und das Land
- 2.2. Israels Abstieg nach Ägypten
 - 2.2.1. Der Exodus und Moses
 - 2.2.2. Der Marsch durch die Wüste
 - 2.2.3. Die Eroberung des Landes
 - 2.2.4. Israels Religion in der Wüste

- 2.3. Die Richter von Israel
 - 2.3.1. Die Situation Israels zur Zeit der Richter
 - 2.3.2. Die Richter und ihre Rolle
 - 2.3.3. Religion zur Zeit der Richter
- 2.4. Monarchische Einrichtung und Blütezeit: Saul, David und Salomo
 - 2.4.1. Der Prophet Samuel und die Anfänge der Monarchie
 - 2.4.2. Saul
 - 2.4.3. David, der große König von Israel und Judäa
 - 2.4.4. Salomon, der "weise" König
- 2.5. Das geteilte Königreich: Israel und Judäa
 - 2.5.1. Das Schisma
 - 2.5.2. Das Königreich Israel bis zum Fall von Samaria (933-722 v. Chr.)
 - 2.5.3. Das Königreich Judäa bis zum Fall von Jerusalem (933-587 v. Chr.)
 - 2.5.4. Anmerkungen zur Religion während der Monarchiezeit
- 2.6. Verbannung und Wiederherstellung
 - 2.6.1. Die harte Erfahrung des Exils
 - 2.6.2. Die Zeit der Restaurierung
- 2.7. Von Esra und Nehemia bis zum Makkabäeraufstand
 - 2.7.1. Esra und Nehemia
 - 2.7.2. Palästina unter den Griechen, Ptolemäern und Seleukiden
 - 2.7.3. Der Makkabäeraufstand
 - 2.7.4. Judentum des Zweiten Tempels
- 2.8. Von den Hasmonäern zu Herodes dem Großen
 - 2.8.1. Die Hasmonäer
 - 2.8.2. Die Herrschaft von Herodes dem Großen
 - 2.8.3. Die religiösen Gruppen: Sadduzäer, Pharisäer und Essener
- 2.9. Palästina im 1. Jahrhundert: die Zeit Jesu und die erste Kirche
 - 2.9.1. Palästina nach dem Tod von Herodes
 - 2.9.2. Judäa unter römischer Herrschaft
 - 2.9.3. Die Herrschaft von Herodes Agrippa I
 - 2.9.4. Palästina unter römischer Herrschaft
 - 2.9.5. Der große jüdische Aufstand und die Zerstörung Jerusalems im Jahr 70 n. Chr.
 - 2.9.6. Jesus und sein Ostergeheimnis, das Zentrum und der Höhepunkt der Heilsgeschichte. Die christliche Perspektive der Heilsgeschichte
 - 2.9.7. Die erste christliche Gemeinde. Von Jerusalem bis zu den Enden der Erde

Modul 3. Einführung in die Heilige Schrift

- 3.1. Die Bibel und das Wort Gottes
 - 3.1.1. Die Bibel im Leben der Kirche
 - 3.1.2. Der Kanon der Bibel
- 3.2. Identität und Wesen des biblischen Kanons
 - 3.2.1. Historische Entstehung des biblischen Kanons
 - 3.2.2. Theologische Reflexion über den Kanon
- 3.3. Biblische Inspiration
 - 3.3.1. Identität und Wesen der biblischen Inspiration
 - 3.3.2. Historische Entwicklung der Lehre von der Inspiration
 - 3.3.3. Theologische Überlegungen zur Inspiration
- 3.4. Die Wahrheit der Heiligen Schrift
 - 3.4.1. Die Bibel und ihre Wahrheit als Problem
 - 3.4.2. Historische Entwicklung des Problems
 - 3.4.3. Theologische Reflexion über die biblische Wahrheit
- 3.5. Die Bibel in ihrer Umgebung
 - 3.5.1. Biblische Geographie
 - 3.5.2. Biblische Archäologie
 - 3.5.3. Geschichte und wichtige Institutionen des biblischen Volkes
 - 3.5.4. Das biblische Volk und seine Nachbarvölker
- 3.6. Die Bibel als Text
 - 3.6.1. Die Bibel als Literatur
 - 3.6.2. Biblische Sprachen und ihre Schrift
 - 3.6.3. Text und Textkritik des Alten und Neuen Testaments
 - 3.6.4. Versionen des Alten und Neuen Testaments
- 3.7. Biblische Hermeneutik und exegetische Methodik
 - 3.7.1. Geschichte der biblischen Auslegung
 - 3.7.2. Biblische Hermeneutik und Humanwissenschaften
 - 3.7.3. Grundsätze der katholischen Hermeneutik
 - 3.7.4. Biblische exegetische Methodik

Modul 4. Pentateuch und historische Bücher

- 4.1. Der Pentateuch
 - 4.1.1. Terminologie
 - 4.1.2. Geschichte des hebräischen Textes
 - 4.1.3. Der samaritanische Text
 - 4.1.4. Die Targume
- 4.2. Wissenschaftliche Kritik und der Pentateuch
 - 4.2.1. Die hebräischen Manuskripte
 - 4.2.2. Das Problem der Urheberschaft der Bücher
 - 4.2.3. Die Einflüsse, die beim Schreiben der einzelnen Bücher vorhanden waren
- 4.3. Traditionen im Pentateuch
 - 4.3.1. Theorien zu den Traditionen des Pentateuch
 - 4.3.2. Tradition, Geschichte und jahwistische Theologie
 - 4.3.3. Tradition, Geschichte und elohistische Theologie
 - 4.3.4. Deuteronomistische Traditionen, Geschichte und Theologie
 - 4.3.5. Rechtsgeschichtliche Tradition und priesterliche Theologie
- 4.4. Abschnittsweises Studium einiger Perikopen oder Themen
 - 4.4.1. Die Ursprünge des Menschen (Gen 1-11)
 - 4.4.2. Die patriarchalischen Traditionen (Gen 12-50)
 - 4.4.3. Die Exodus-Traditionen
- 4.5. Historische und legislative Bücher
 - 4.5.1. Levitikus, Numeri und Deuteronomium
 - 4.5.2. Josua und Richter
 - 4.5.3. Biblische Erzählungen: Rut, Tobit, Judith, Esther.
- 4.6. Das Königreich, das Land und der Tempel
 - 4.6.1. Samuel I und II, Könige I und II
 - 4.6.2. Chroniken, Esra und Nehemia
 - 4.6.3. Makkabäer I und II
 - 4.6.4. Sinai, ein Schlüssel zur theologisch-biblischen Auslegung
 - 4.6.5. Der Pakt
 - 4.6.6. Das Recht

Modul 5. Psalmen und Weisheitsliteratur

- 5.1. Einleitung
 - 5.1.1. Systematisierungskriterien nach dem hebräischen und alexandrinischen Kanon
 - 5.1.2. Systematisierungskriterien nach literarischen Gattungen und theologischen Themen
- 5.2. Die Psalmen
 - 5.2.1. Allgemeine Einführung in die Psalmen
 - 5.2.2. Literarische Gattungen der Psalmen
 - 5.2.3. Exegetisches Studium der Psalmen
 - 5.2.4. Hermeneutische Schlüssel für die liturgische Anwendung des Psalters
- 5.3. Die sapientielle Tradition im Nahen Osten und im Alten Testament
 - 5.3.1. Das Buch der Weisheiten
 - 5.3.2. Das Buch Hiob
 - 5.3.3. Prediger (Qoheleth)
 - 5.3.4. Sirach (Jesus Ben Sirach, Ecclesiasticus)
 - 5.3.5. Das Buch der Weisheit
- 5.4. Das Hohelied der Liebe
 - 5.4.1. Literarische Merkmale
 - 5.4.2. Inhalt und christliche Lektüre
- 5.5. Weisheit und christliches Leben
 - 5.5.1. Der Einfluss der Weisheit auf das Neue Testament
 - 5.5.2. In den Schriften von Johannes
 - 5.5.3. In den Schriften von Paulus
- 5.6. Die Aktualität der Weisheit
 - 5.6.1. Aktuelle Schriften zur christlichen Weisheit
 - 5.6.2. Ein Vergleich mit den Schriften des Alten Testaments





Modul 6. Prophetische Bücher

- 6.1. Ursprung und Wesen des hebräischen Prophetentums
 - 6.1.1. Hintergrund
 - 6.1.2. Die umliegenden Kulturen: Ägypten, Phönizien, Mesopotamien, Griechenland, Cannán
 - 6.1.3. Magier, Wahrsager, Scharlatane, Wahrsagerinnen, Wahrsager, falsche Propheten
 - 6.1.4. Literarische Gattungen: Orakel, symbolische Tatsachen, Elegie, Visionen, usw.
- 6.2. Allgemeine Merkmale des Propheten
 - 6.2.1. Prophezeiung in Israel und die Persönlichkeit des Propheten
 - 6.2.2. Rolle und Einzigartigkeit des hebräischen Propheten: Nashir, Roeh, Nabi
 - 6.2.3. Gottes Bote und Vermittler, der Mann Gottes
- 6.3. Das hebräische Prophetentum der Ursprünge
 - 6.3.1. Ekstatischer Prophetismus
 - 6.3.2. Propheten nah und fern vom König
 - 6.3.3. Propheten weit weg vom Hof und nah am Volk
- 6.4. Klassisches Prophetentum
 - 6.4.1. Die Literatur und Propheten des 8. Jahrhunderts v. Chr.
 - 6.4.2. Die Propheten des 6. bis 7. Jahrhunderts (bis 587 v. Chr.)
 - 6.4.3. Die Propheten des Exils (587-538 v. Chr.)
 - 6.4.4. Die Propheten der persischen Periode (538-333 v. Chr.)
 - 6.4.5. Apokalyptisch-messianische Literatur
- 6.5. Die prophetische Ankündigung im Neuen Bund
 - 6.5.1. Johannes der Täufer (letzter Prophet Israels)
 - 6.5.2. Christus: Prophet der Propheten
 - 6.5.3. Die prophetische Mission in der primitiven Gemeinschaft

Modul 7. Synoptische Evangelien und Apostelgeschichte

- 7.1. Literarische Aspekte der Evangelien
 - 7.1.1. Die synoptische Tatsache
 - 7.1.2. Das Problem der Q-Quelle
 - 7.1.3. Literarische Formen der Evangelien
 - 7.1.4. Exegetische Lesungen der Evangelien
 - 7.1.5. Kriterien für die Historizität der Evangelien
- 7.2. Der historische Rahmen des Wirkens von Jesus
 - 7.2.1. Politische und sozioökonomische Struktur von Palästina
 - 7.2.2. Trends, Strukturen und religiöse Gruppen der Juden zur Zeit Jesu
- 7.3. Das Evangelium nach Markus
 - 7.3.1. Einleitende Fragen
 - 7.3.2. Das Evangelium strukturieren. Allgemeine Lektüre
 - 7.3.3. Die Wunder von Jesus. Lesehinweise
- 7.4. Das Evangelium nach Matthäus
 - 7.4.1. Einleitende Fragen
 - 7.4.2. Das Evangelium strukturieren. Allgemeine Lektüre
 - 7.4.3. Die Gleichnisse von Jesus. Lesehinweise
- 7.5. Allgemeine Einführung in das Werk von Lukas
 - 7.5.1. Wichtigste textliche Probleme
 - 7.5.2. Lukas in der apostolischen Tradition
 - 7.5.3. Daten aus dem Werk von Lukas
 - 7.5.4. Der Plan der Arbeit: Jesus Christus und die Kirche
- 7.6. Das Lukas-Evangelium
 - 7.6.1. Seine ursprüngliche Struktur und sein Inhalt
 - 7.6.2. Seine Stellung in der Tradition der Evangelien (Beziehung zu Mt, Mk und Joh)
 - 7.6.3. Der Bericht des Lukas über die Kindheit im Gegensatz zu dem des Matthäus
 - 7.6.4. Lukas' eigene Gleichnisse

- 7.7. Die Apostelgeschichte
 - 7.7.1. Die Arbeit eines theologischen Historikers
 - 7.7.2. Beziehung zum dritten Evangelium
 - 7.7.3. Literarische Aspekte
 - 7.7.4. Historische und theologische Aspekte
 - 7.7.5. Universalität der Erlösung
- 7.8. Petrus und Paulus
 - 7.8.1. Das Bewusstsein eines neuen Volkes
 - 7.8.2. Das Pfingstereignis
 - 7.8.3. Die primitive Predigt
 - 7.8.4. Apostolische Autorität: Werke und Worte
 - 7.8.5. Soziale und religiöse Merkmale der ersten christlichen Gemeinde
 - 7.8.6. Organisation und Ministerien
 - 7.8.7. Frühe Kontroversen und Probleme in der Gemeinschaft

Modul 8. Johanninisches Korpus

- 8.1. Einleitung
 - 8.1.1. Aktueller Stand der Studien. Kanonizität und Rezeption der Schriften
 - 8.1.2. Gemeinsame Themen und andere Kriterien der literarischen Einheit
 - 8.1.3. Der sozio-religiöse Hintergrund der Johannesliteratur
 - 8.1.4. Gemeinschaft von Johannes
- 8.2. Einführung in das Johannesevangelium
 - 8.2.1. Adressaten der johanneischen Literatur
 - 8.2.2. Stil und Merkmale des Johannesevangeliums
 - 8.2.3. Die Symbolik des Johannes
 - 8.2.4. Vorschläge für die Strukturierung des Johannesevangeliums
- 8.3. Die Abfassung des Johannes-Evangeliums
 - 8.3.1. Fragen zum Autor, Ort und Datum der Komposition
 - 8.3.2. Johannes' Beziehung zu den verschiedenen Arten von Literatur und Trends seiner Zeit

- 8.3.3. Beziehung zu den Synoptikern
- 8.3.4. Der polemische Charakter des Johannesevangeliums
- 8.3.5. Theorien über Quellen und Nachdrucke
- 8.4. Theologie und Botschaft des Johannes
 - 8.4.1. Christologie in den Schriften des Johannes
 - 8.4.2. Ekklesiologie in den Schriften des Johannes
 - 8.4.3. Glaube und sakramentales Leben in den Schriften des Johannes
 - 8.4.4. Eschatologie und Geist in den Schriften des Johannes
- 8.5. Die Briefe des Johannes
 - 8.5.1. Allgemeines: Literaturgattung, Autor, Adressaten, Daten, Inhalt und Struktur
 - 8.5.2. Probleme der Einheit. Die Rolle der Schule des Johannes. Beziehung zum Johannes-Evangelium
 - 8.5.3. Theologie und Pragmatik des Briefes
 - 8.5.4. Beispiele für Analysen
- 8.6. Allgemeinheiten der Offenbarung
 - 8.6.1. Apokalyptik als Bewegung
 - 8.6.2. Die Vielfalt der apokalyptischen Schriften, ihre Symbolik und ihr Überblick
 - 8.6.3. Die Beziehung der apokalyptischen Literatur zur prophetischen und weisheitlichen Literatur
 - 8.6.4. Die einzigartige Symbolik der Apokalypse des Johannes
 - 8.6.5. Fragen zu Autor, Zweck, Zusammensetzung und Datum
- 8.7. Die Struktur der Offenbarung
 - 8.7.1. Strukturierungskriterien
 - 8.7.2. Vorschläge strukturieren
 - 8.7.3. Literarisches und theologisches Profil des ersten Teils
 - 8.7.4. Literarisches und theologisches Profil des zweiten Teils
- 8.8. Theologie und Botschaft der Offenbarung
 - 8.8.1. Adressaten der Apokalypse
 - 8.8.2. Christologie, Ekklesiologie und liturgische Dimension der Apokalypse
 - 8.8.3. Eschatologie und Millenarismus
 - 8.8.4. Analyse-Übungen

Modul 9. Paulinischer Korpus

- 9.1. Quellen für das Leben und die Persönlichkeit des Heiligen Paulus
 - 9.1.1. Leben und Wirken des Heiligen Paulus
 - 9.1.2. Paulus, der Verfolger des Weges
 - 9.1.3. Die Bekehrung des Paulus und seine erste christliche Erfahrung
 - 9.1.4. Das Unternehmen der Evangelisierung und der heilige Paulus. Die Missionen
 - 9.1.5. Die literarische Tätigkeit des Paulus, ein Ausdruck seiner Beziehung zu seinen Gemeinden
 - 9.1.6. Paulus' letztes Zeugnis
- 9.2. Überblick über die Theologie des Heiligen Paulus
 - 9.2.1. Paulinische Soteriologie
 - 9.2.2. Paulinische Anthropologie
 - 9.2.3. Paulinische Ekklesiologie
 - 9.2.4. Paulinische Eschatologie
- 9.3. Systematisches Studium und Auslegungspraxis der paulinischen Literatur
 - 9.3.1. Erster und zweiter Thessalonicher
 - 9.3.2. Erster und zweiter Korintherbrief
 - 9.3.3. Galater
 - 9.3.4. Römer
 - 9.3.5. Philipper
 - 9.3.6. Philemon
 - 9.3.7. Kolosser
 - 9.3.8. Epheser
 - 9.3.9. Pastorale

Modul 10. Hebräer und katholische Briefe

- 10.1. Allgemeine Einführung
 - 10.1.1. Beziehung zwischen dem Hebräerbrief und der paulinischen Literatur
 - 10.1.2. Die Natur der katholischen Briefe
 - 10.1.3. Unterschied und Beziehung zwischen dem Brief an die Hebräer und den katholischen Briefen
- 10.2. Brief an die Hebräer: Einleitung
 - 10.2.1. Einleitende Notizen: Autor, Adressaten, Datum und Ort der Abfassung
 - 10.2.2. Literarische Elemente: priesterliche Sprache, Struktur des Werks, Genre und stilistische Mittel
- 10.3. Brief an die Hebräer: Deutung
 - 10.3.1. Lesung und exegetisch-theologischer Kommentar zu Heb 1,1-2,18
 - 10.3.2. Lesung und exegetisch-theologischer Kommentar zu Heb 3,1-10,39
 - 10.3.3. Lesung und exegetisch-theologischer Kommentar zu Heb 11,1-13,25
- 10.4. Der Brief des Jakobus
 - 10.4.1. Einleitende Notizen: Autor, Adressaten, Datum und Ort der Abfassung
 - 10.4.2. Literarische Elemente: Sprache, Struktur des Werks, Genre und Stilmittel
 - 10.4.3. Herausragende Themen des Jakobusbriefes
- 10.5. Erster Brief des Petrus
 - 10.5.1. Einleitende Notizen: Autor, Adressaten, Datum und Ort der Abfassung
 - 10.5.2. Literarische Elemente: Sprache, Struktur des Werks, Genre und Stilmittel
 - 10.5.3. Herausragende Themen des ersten Petrusbriefes
- 10.6. Die Briefe des Judas und der zweite Petrusbrief: eine vergleichende Studie
 - 10.6.1. Literarische Abhängigkeit
 - 10.6.2. Verwandte Themen und zeitliche Koinzidenz
 - 10.6.3. Häufige kanonische Probleme
- 10.7. Die Briefe des Judas und der zweite Brief des Petrus: Auslegung
 - 10.7.1. Einleitende Bemerkungen: Autor und Adressaten
 - 10.7.2. Literarische Elemente: Aufbau des Werks, Genre und Stilmittel



Modul 11. Patrologie

- 11.1. Einleitung
 - 11.1.1. Unterschied zwischen Patrologie und Patristik
 - 11.1.2. Klassifizierung der Autoren
 - 11.1.3. Kontexte für das Studium der patristischen Literatur
 - 11.1.4. Ressourcen für patrologische Studien
- 11.2. Apostolische Väter
 - 11.2.1. Apostolische Kanones und Konstitutionen, die Didache
 - 11.2.2. Clemens von Rom, Ignatius von Antiochien, Polykarp von Smyrna
 - 11.2.3. Der Hirte des Hermas, der Brief des Pseudo-Barnabas, Papias
 - 11.2.4. Apostolische Tradition als gesetzgeberisches Kriterium
- 11.3. Apologetische Väter
 - 11.3.1. Allgemeine Themen der griechischen Apologeten
 - 11.3.2. Der heilige Justin Martyr, Tacianus
 - 11.3.3. Meliton von Sardes, Theophilus von Antiochien, Athenagoras
 - 11.3.4. Rede an Diognetus
- 11.4. Die heterodoxen Strömungen und ihre Widerlegung
 - 11.4.1. Christliche apokryphe Literatur
 - 11.4.2. Heterodoxe Strömungen: Doketismus, Gnostizismus, Manichäismus
 - 11.4.3. Montanismus und Monarchianismus
 - 11.4.4. St. Irenäus von Lyon
- 11.5. Westliche Kirchenväter und Autoren des 3. Jahrhunderts
 - 11.5.1. Hippolytus von Rom
 - 11.5.2. Tertullian
 - 11.5.3. St. Cyprian
 - 11.5.4. Novatian
- 11.6. Schulen von Alexandria und Antiochia
 - 11.6.1. Clemens von Alexandrien
 - 11.6.2. Alexandrinische Ursprünge
 - 11.6.3. Die wichtigsten Autoren der Antiochenischen Schule
 - 11.6.4. Exegetische Gegensätze zwischen der Schule von Alexandria und der von Antiochia

- 11.7. Die dogmatische Debatte
 - 11.7.1. Arius und der Arianismus
 - 11.7.2. Theologische Positionen während des Konzils von Nizäa
 - 11.7.3. St. Athanasius
 - 11.7.4. Arianismus in der Pneumatologie vor dem Konzil von Konstantinopel
- 11.8. Das Goldene Zeitalter der Patristik
 - 11.8.1. Östliche Väter: die Kappadozianer, Kyrill von Jerusalem, Johannes Chrysostomus, Kyrill von Alexandria
 - 11.8.2. Westliche Väter: Ambrosius, Hieronymus, Augustinus, Leo der Große und Gregor der Große.
 - 11.8.3. Letzte Väter. Westen: Isidoro

Modul 12. Theologie der Gnade

- 12.1. Einleitung
 - 12.1.1. Die kulturelle Herausforderung: immanentistische und horizontalistische anthropologische Ansichten
 - 12.1.2. Historischer Überblick und Art des Abkommens
- 12.2. Die Offenbarung der Gnade
 - 12.2.1. Altes Testament Hintergrund
 - 12.2.2. Das Konzept der Gnade
 - 12.2.3. Gnade in den synoptischen Evangelien
 - 12.2.4. Gnade in St. Paulus
 - 12.2.5. Gnade in St. Johannes
- 12.3. Geschichte der Lehre von der Gnade
 - 12.3.1. Gnade als Vergöttlichung in der östlichen Tradition
 - 12.3.2. Pelagius und der heilige Augustinus
 - 12.3.3. Reformierte Lehre und das Konzil von Trient
 - 12.3.4. Vom Konzil von Trient zum Zweiten Vatikanischen Konzil
- 12.4. Das Geheimnis der Gnade
 - 12.4.1. Traditionelle Einteilung der Facetten der Gnade
 - 12.4.2. Die Vorbereitung des Menschen auf seine Rechtfertigung: die Bekehrung. Gnade und Freiheit

- 12.4.3. Gnade als Versöhnung mit Gott: Rechtfertigung
- 12.4.4. Gnade als christliche Teilhabe an der göttlichen Natur: Innewohnen der Dreifaltigkeit in den Gerechten, göttliche Sohnschaft, Gabe des Geistes und Leben der Gnade
- 12.4.5. Gnade, Tugenden und Gaben des Geistes
- 12.5. Gottes Gnade und menschliches Handeln
 - 12.5.1. Die Notwendigkeit der Gnade für jedes heilsame Handeln
 - 12.5.2. Gottes Wille und menschliche Korrespondenz: die Lehre vom Verdienst
 - 12.5.3. Leben aus Gnade und Beharrlichkeit
 - 12.5.4. Gnade und soziales Engagement
- 12.6. Aktuelle Probleme und kirchliche Perspektiven
 - 12.6.1. Die Debatte über das Natürliche und das Übernatürliche
 - 12.6.2. Gottes universeller Heilswille und die Mittel zur Errettung von Nicht-Christen
 - 12.6.3. Dialektik: Säkularismus und übernatürliches Leben
 - 12.6.4. Pastorale Perspektiven

Modul 13. Grundlegende Moral I

- 13.1. Moraltheologie: Wesen und Methode
 - 13.1.1. Definition und Wesen der Moraltheologie
 - 13.1.2. Aspekte der Methode: Die Quellen der Moraltheologie
 - 13.1.3. Eine kurze Geschichte der Moraltheologie
- 13.2. Die Besonderheit der christlichen Moral
 - 13.2.1. Die Begriffe und die Geschichte der Debatte
 - 13.2.2. Die Neuheit der christlichen moralischen Botschaft
 - 13.2.3. Die Besonderheit der christlichen Moral in der Heiligen Schrift, der Tradition und dem Lehramt
 - 13.2.4. Das Problem der moralischen Autonomie: gerechte moralische Autonomie als partizipatorische Theonomie
- 13.3. Universelle Berufung zur Heiligkeit und zu moralischem Verhalten
 - 13.3.1. Die Frage nach dem Ende der menschlichen Existenz und dem Wohl des menschlichen Lebens als Ganzes in der Erfahrung der natürlichen Ethik

- 13.3.2. Heiligkeit, die Fülle der göttlichen Abstammung des Christen, als letztes Ziel des menschlichen Lebens
- 13.3.3. Die Nachfolge Christi als wesentliche und ursprüngliche Grundlage der christlichen Heiligkeit.
- 13.3.4. Moralisches Verhalten als Antwort des Menschen auf Gottes Ruf zur Heiligkeit
- 13.4. Der menschliche Akt
 - 13.4.1. Das Konzept des moralischen Handelns und die Quellen der Moral: Gegenstand, Zweck und Umstände
 - 13.4.2. Die Wirkung des doppelten Effekts
 - 13.4.3. Die psychologische Integrität des menschlichen Handelns und seine moralische Zurechenbarkeit
 - 13.4.4. Die grundlegende Wahltheorie. Kritik und Perspektiven
- 13.5. Leidenschaften und Gefühle
 - 13.5.1. Die Leidenschaften in der christlichen Anthropologie
 - 13.5.2. Thomistische Klassifizierung der Leidenschaften
 - 13.5.3. Das Verhältnis der Leidenschaften zur moralischen Zurechenbarkeit
- 13.6. Die moralischen Tugenden und die Gaben des Heiligen Geistes
 - 13.6.1. Die Tugenden in der katholischen theologisch-moralischen Tradition
 - 13.6.2. Der Organismus der moralischen Tugenden
 - 13.6.3. Infundierte Tugenden, Gaben des Heiligen Geistes und Charismen
- 13.7. Christliche Freiheit und Gnade
 - 13.7.1. Dimensionen des philosophischen Konzepts der Freiheit
 - 13.7.2. Freiheit in der christlichen Anthropologie. Der Dialog zwischen menschlicher Freiheit und göttlicher Gnade
 - 13.7.3. Freiheit und Verdienst
- 13.8. Das Gesetz im Kontext der Lehre von den Tugenden
 - 13.8.1. Gottes Heilsplan in Christus (ewiges Gesetz) und seine Beteiligung am Menschen (natürliches Gesetz)
 - 13.8.2. Die radikale Verfassung des Menschen als moralisches Wesen: das natürliche Sittengesetz
 - 13.8.3. Das Moralgesetz des Alten Testaments: Bund, Gabe und Verheißung und das Gesetz Christi
 - 13.8.4. Zivilrecht und kirchliches Recht



13.9. Moralisches Gewissen

13.9.1. Die kirchliche Lehre über das moralische Gewissen

13.9.2. Modalitäten des moralischen Gewissens

13.9.3. Gewissen und Heiligkeit. Der Priester und die Bildung des moralischen Gewissens

13.10. Sünde und Bekehrung

13.10.1. Sünde und Bekehrung in Heiliger Schrift, Tradition und Lehramt

13.10.2. Das Wesen der Sünde; Einteilung der Sünden; spezifische und numerische Unterscheidung der Sünden

13.10.3. Die Ursache der Sünde, die Auswirkungen der Sünde und die Bekehrung von der Sünde

Modul 14. Grundlegende Moral II

14.1. Die moralischen Tugenden und die Gaben des Heiligen Geistes

14.1.1. Die Tugenden in der katholischen theologisch-moralischen Tradition

14.1.2. Der Organismus der moralischen Tugenden

14.1.3. Infundierte Tugenden, Gaben des Heiligen Geistes und Charismen

14.2. Christliche Freiheit und Gnade

14.2.1. Dimensionen des philosophischen Konzepts der Freiheit

14.2.2. Freiheit in der christlichen Anthropologie. Der Dialog zwischen menschlicher Freiheit und göttlicher Gnade

14.2.3. Freiheit und Verdienst

14.3. Das Gesetz im Kontext der Lehre von den Tugenden

14.3.1. Gottes Heilsplan in Christus (ewiges Gesetz) und seine Beteiligung am Menschen (natürliches Gesetz)

14.3.2. Die radikale Verfassung des Menschen als moralisches Wesen: das natürliche Sittengesetz

14.3.3. Das Moralgesetz des Alten Testaments: Bund, Gabe und Verheißung und das Gesetz Christi

14.3.4. Zivilrecht und kirchliches Recht

- 14.4. Moralisches Gewissen
 - 14.4.1. Die kirchliche Lehre über das moralische Gewissen
 - 14.4.2. Modalitäten des moralischen Gewissens
 - 14.4.3. Gewissen und Heiligkeit. Der Priester und die Bildung des moralischen Gewissens
- 14.5. Sünde und Bekehrung
 - 14.5.1. Sünde und Bekehrung in Heiliger Schrift, Tradition und Lehramt
 - 14.5.2. Das Wesen der Sünde, die Unterteilung der Sünden, die spezifische und numerische Unterscheidung der Sünden
 - 14.5.3. Die Ursache der Sünde, die Auswirkungen der Sünde und die Bekehrung von der Sünde

Modul 15. Moral der Person I

- 15.1. Sexualität in der Welt von heute
- 15.2. Die Rückgewinnung der Tugend
- 15.3. Die Aufgabe der Moraltheologie
- 15.4. Sexualität und Keuschheit im Alten und Neuen Testament
- 15.5. Die Lehre der Kirchenväter
- 15.6. Theologischer Beitrag von der Patristik bis zum Mittelalter
- 15.7. Der theologische Beitrag vom Mittelalter bis zur Gegenwart
- 15.8. Anthropologische Grundlagen
 - 15.8.1. Dimensionen der Sexualität
 - 15.8.2. Keuschheit und Selbstbeherrschung
 - 15.8.3. Keuschheit und Selbsthingabe
- 15.9. Besondere Moral der Sexualität
 - 15.9.1. Sexuallerziehung
 - 15.9.2. Autoerotik und Selbstbefriedigung
 - 15.9.3. Homosexualität
 - 15.9.4. Voreheliche und außereheliche Beziehungen

- 15.10. Besondere Moral von Ehe und Familie
 - 15.10.1. Zölibat und Jungfräulichkeit als Formen des christlichen Lebens
 - 15.10.2. Familie
 - 15.10.3. Verantwortungsvolle Elternschaft und Geburtenkontrolle
 - 15.10.4. Scheidung und Unauflöslichkeit der Ehe
 - 15.10.5. Frauen in der christlichen Sexualethik

Modul 16. Moral der Person II

- 16.1. Einleitung
 - 16.1.1. Bioethik und Moraltheologie
 - 16.1.2. Ursprung und Konzept der Bioethik
 - 16.1.3. Verschiedene Strömungen in der Bioethik
 - 16.1.4. Methodik der Forschung in der Bioethik
- 16.2. Grundlegende Begriffe
 - 16.2.1. Die Natur des Lebens
 - 16.2.2. Persönliche und moralische Dimensionen des menschlichen Lebens
 - 16.2.3. Die Würde des Lebens und der Wert der Person
- 16.3. Theologische Grundlagen
 - 16.3.1. Überblick über das Alte Testament
 - 16.3.2. Berufung in Christus zum Leben
- 16.4. Normative Grundsätze
 - 16.4.1. Der allgemeine Grundsatz der Bioethik
 - 16.4.2. Die Heiligkeit des menschlichen Lebens
 - 16.4.3. Unverletzlichkeit des unschuldigen menschlichen Lebens
 - 16.4.4. Das Recht auf Leben
- 16.5. Bioethik und Genetik
 - 16.5.1. Genetische Manipulation und Gentechnik
 - 16.5.2. Biotechnologien für Tiere und Pflanzen
 - 16.5.3. Genomik

- 16.6. Bioethische Fragen der menschlichen Fortpflanzung
 - 16.6.1. Ethik der verantwortungsvollen Fortpflanzung und Empfängnisverhütung
 - 16.6.2. Status des menschlichen Embryos
 - 16.6.3. Fragen zum Menschen in der Embryonalzeit
 - 16.6.4. Schwangerschaftsabbruch und Sterilisation
 - 16.6.5. Technologien zur menschlichen Befruchtung
 - 16.6.6. Klonen und Stammzellen
- 16.7. Pflege für das Leben
 - 16.7.1. Integrität des Körpers
 - 16.7.2. Transplantationen
 - 16.7.3. Pharmakologische Experimente am Menschen
 - 16.7.4. Bioethik und HIV/AIDS
 - 16.7.5. Drogenabhängigkeit
- 16.8. Bioethik und das Ende des Lebens
 - 16.8.1. Bescheinigung über den Todeszustand
 - 16.8.2. Die Würde des Sterbens
 - 16.8.3. Rebellion gegen den Tod: Euthanasie, assistierter Suizid und Dysthanasie

Modul 17. Soziale Moral

- 17.1. Einleitung
 - 17.1.1. Die Identität der sozialen Moral
 - 17.1.2. Die soziale Frage
 - 17.1.3. Historischer Ansatz
 - 17.1.4. Kriterien der sozialen Moral: Jesus Christus, politische Nächstenliebe, Gerechtigkeit, Gemeinwohl und eine bevorzugte Option für die Armen
- 17.2. Moralisches Gewissen, persönliche Sünde und soziale Sünde
 - 17.2.1. Beschreibung des persönlichen moralischen Gewissens und seiner Auswirkungen auf den sozialen Bereich
 - 17.2.2. Soziale Sünde. Ungerechtigkeit

- 17.3. Arbeit
 - 17.3.1. Menschliche Arbeit, der Schlüssel zum Verständnis der sozialen Frage
 - 17.3.2. Aktuelle Probleme in der Welt der Arbeit
 - 17.3.3. Moralische Grundsätze für die Bewertung von Arbeit
 - 17.3.4. Verteidigung der Arbeits- und Arbeitnehmerrechte
- 17.4. Politik
 - 17.4.1. Politik und politische Macht
 - 17.4.2. Die verschiedenen Formen der politischen Organisation
 - 17.4.3. Christliche Beteiligung am politischen Leben
 - 17.4.4. Sozialer Wandel
- 17.5. Die Wirtschaft
 - 17.5.1. Die wirtschaftliche Dimension des menschlichen Lebens
 - 17.5.2. Neutestamentliche Richtlinien für Güter
- 17.6. Moralische Grundsätze für die Bewertung der Wirtschaft
 - 17.6.1. Die Herausforderungen der heutigen Wirtschaft: Globalisierung, Besteuerung und soziale Gerechtigkeit
- 17.7. Kultur
 - 17.7.1. Das kulturelle Phänomen
 - 17.7.2. Beziehung zwischen christlichem Glauben und Kultur
 - 17.7.3. Moralische Grundsätze für die Wertschätzung von Kultur



Alle Themen, die Sie lernen müssen, um eine vollständige Wissensbasis in Praktischer Theologie aufzubauen"

05

Methodik

Dieses Fortbildungsprogramm bietet eine andere Art des Lernens. Unsere Methodik wird durch eine zyklische Lernmethode entwickelt: **das Relearning**.

Dieses Lehrsystem wird z. B. an den renommiertesten medizinischen Fakultäten der Welt angewandt und wird von wichtigen Publikationen wie dem **New England Journal of Medicine** als eines der effektivsten angesehen.



“

Entdecken Sie Relearning, ein System, das das herkömmliche lineare Lernen aufgibt und Sie durch zyklische Lehrsysteme führt: eine Art des Lernens, die sich als äußerst effektiv erwiesen hat, insbesondere in Fächern, die Auswendiglernen erfordern"

Fallstudie zur Kontextualisierung aller Inhalte

Unser Programm bietet eine revolutionäre Methode zur Entwicklung von Fähigkeiten und Kenntnissen. Unser Ziel ist es, Kompetenzen in einem sich wandelnden, wettbewerbsorientierten und sehr anspruchsvollen Umfeld zu stärken.

“

Mit TECH werden Sie eine Art des Lernens erleben, die die Grundlagen der traditionellen Universitäten in der ganzen Welt verschiebt”



Sie werden Zugang zu einem Lernsystem haben, das auf Wiederholung basiert, mit natürlichem und progressivem Unterricht während des gesamten Lehrplans.



Die Studenten lernen durch gemeinschaftliche Aktivitäten und reale Fälle die Lösung komplexer Situationen in realen Geschäftsumgebungen.

Eine innovative und andersartige Lernmethode

Dieses TECH-Programm ist ein von Grund auf neu entwickeltes, intensives Lehrprogramm, das die anspruchsvollsten Herausforderungen und Entscheidungen in diesem Bereich sowohl auf nationaler als auch auf internationaler Ebene vorsieht. Dank dieser Methodik wird das persönliche und berufliche Wachstum gefördert und ein entscheidender Schritt in Richtung Erfolg gemacht. Die Fallmethode, die Technik, die diesem Inhalt zugrunde liegt, gewährleistet, dass die aktuellste wirtschaftliche, soziale und berufliche Realität berücksichtigt wird.

“ *Unser Programm bereitet Sie darauf vor, sich neuen Herausforderungen in einem unsicheren Umfeld zu stellen und in Ihrer Karriere erfolgreich zu sein“*

Die Fallmethode ist das am weitesten verbreitete Lernsystem an den besten geisteswissenschaftlichen Schulen der Welt, seit es sie gibt. Die Fallmethode wurde 1912 entwickelt, damit die Jurastudenten das Recht nicht nur anhand theoretischer Inhalte erlernen, sondern ihnen reale, komplexe Situationen vorlegen, damit sie fundierte Entscheidungen treffen und Werturteile darüber fällen können, wie diese zu lösen sind. Sie wurde 1924 als Standardlehrmethode in Harvard eingeführt.

Was sollte eine Fachkraft in einer bestimmten Situation tun? Mit dieser Frage konfrontieren wir Sie in der Fallmethode, einer handlungsorientierten Lernmethode. Während des gesamten Programms werden Sie mit mehreren realen Fällen konfrontiert. Sie müssen Ihr gesamtes Wissen integrieren, recherchieren, argumentieren und Ihre Ideen und Entscheidungen verteidigen.

Relearning Methodik

TECH kombiniert die Methodik der Fallstudien effektiv mit einem 100%igen Online-Lernsystem, das auf Wiederholung basiert und in jeder Lektion 8 verschiedene didaktische Elemente kombiniert.

Wir ergänzen die Fallstudie mit der besten 100%igen Online-Lehrmethode: Relearning.

*Im Jahr 2019 erzielten wir die besten
Lernergebnisse aller spanischsprachigen
Online-Universitäten der Welt.*

Bei TECH lernen Sie mit einer hochmodernen Methodik, die darauf ausgerichtet ist, die Führungskräfte der Zukunft zu spezialisieren. Diese Methode, die an der Spitze der weltweiten Pädagogik steht, wird Relearning genannt.

Unsere Universität ist die einzige in der spanischsprachigen Welt, die für die Anwendung dieser erfolgreichen Methode zugelassen ist. Im Jahr 2019 ist es uns gelungen, die Gesamtzufriedenheit unserer Studenten (Qualität des Unterrichts, Qualität der Materialien, Kursstruktur, Ziele...) in Bezug auf die Indikatoren der besten Online-Universität in Spanisch zu verbessern.



In unserem Programm ist das Lernen kein linearer Prozess, sondern erfolgt in einer Spirale (lernen, verlernen, vergessen und neu lernen). Daher wird jedes dieser Elemente konzentrisch kombiniert. Mit dieser Methode wurden mehr als 650 000 Hochschulabsolventen mit beispiellosem Erfolg in so unterschiedlichen Bereichen wie Biochemie, Genetik, Chirurgie, internationales Recht, Managementfähigkeiten, Sportwissenschaft, Philosophie, Recht, Ingenieurwesen, Journalismus, Geschichte, Finanzmärkte und -Instrumente ausgebildet. Dies alles in einem sehr anspruchsvollen Umfeld mit einer Studentenschaft mit hohem sozioökonomischem Profil und einem Durchschnittsalter von 43,5 Jahren.

Das Relearning ermöglicht es Ihnen, mit weniger Aufwand und mehr Leistung zu lernen, sich mehr auf Ihr Fachgebiet einzulassen, einen kritischen Geist zu entwickeln, Argumente zu verteidigen und Meinungen zu kontrastieren: eine direkte Gleichung zum Erfolg.

Nach den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen der Neurowissenschaften wissen wir nicht nur, wie wir Informationen, Ideen, Bilder und Erinnerungen organisieren, sondern auch, dass der Ort und der Kontext, in dem wir etwas gelernt haben, von grundlegender Bedeutung dafür sind, dass wir uns daran erinnern und es im Hippocampus speichern können, um es in unserem Langzeitgedächtnis zu behalten.

Auf diese Weise sind die verschiedenen Elemente unseres Programms im Rahmen des so genannten neurokognitiven kontextabhängigen E-Learnings mit dem Kontext verbunden, in dem der Teilnehmer seine berufliche Praxis entwickelt.



Dieses Programm bietet die besten Lehrmaterialien, die sorgfältig für Fachleute aufbereitet sind:



Studienmaterial

Alle didaktischen Inhalte werden von den Fachleuten, die den Kurs unterrichten werden, speziell für den Kurs erstellt, so dass die didaktische Entwicklung wirklich spezifisch und konkret ist.

Diese Inhalte werden dann auf das audiovisuelle Format angewendet, um die TECH-Online-Arbeitsmethode zu schaffen. Und das alles mit den neuesten Techniken, die dem Studenten qualitativ hochwertige Stücke aus jedem einzelnen Material zur Verfügung stellen.



Meisterklassen

Die Nützlichkeit der Expertenbeobachtung ist wissenschaftlich belegt.

Von einem Experten zu lernen, stärkt das Wissen und das Gedächtnis und schafft Sicherheit bei zukünftigen schwierigen Entscheidungen.



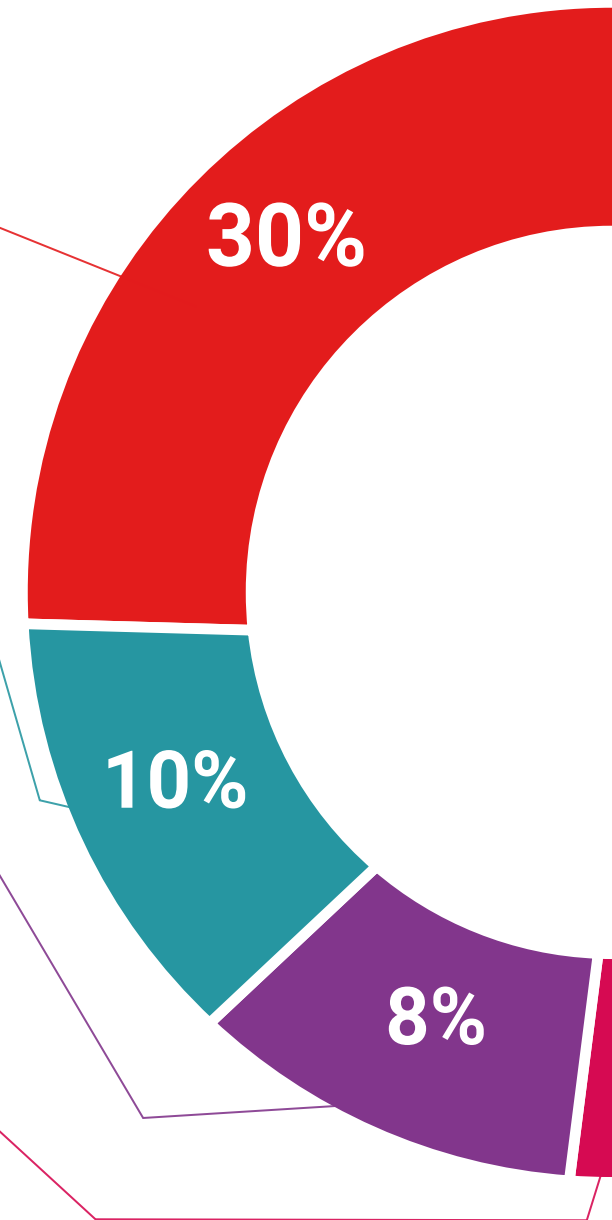
Fertigkeiten und Kompetenzen Praktiken

Sie werden Aktivitäten durchführen, um spezifische Kompetenzen und Fertigkeiten in jedem Fachbereich zu entwickeln. Praktiken und Dynamiken zum Erwerb und zur Entwicklung der Fähigkeiten und Fertigkeiten, die ein Spezialist im Rahmen der Globalisierung, in der wir leben, entwickeln muss.



Weitere Lektüren

Aktuelle Artikel, Konsensdokumente und internationale Leitfäden, u.a. In der virtuellen Bibliothek von TECH haben die Studenten Zugang zu allem, was sie für ihre Fortbildung benötigen.





Fallstudien

Sie werden eine Auswahl der besten Fallstudien vervollständigen, die speziell für diese Qualifizierung ausgewählt wurden. Die Fälle werden von den besten Spezialisten der internationalen Szene präsentiert, analysiert und betreut.



Interaktive Zusammenfassungen

Das TECH-Team präsentiert die Inhalte auf attraktive und dynamische Weise in multimedialen Pillen, die Audios, Videos, Bilder, Diagramme und konzeptionelle Karten enthalten, um das Wissen zu vertiefen.

Dieses einzigartige Bildungssystem für die Präsentation multimedialer Inhalte wurde von Microsoft als "europäische Erfolgsgeschichte" ausgezeichnet.



Prüfung und Nachprüfung

Die Kenntnisse der Studenten werden während des gesamten Programms regelmäßig durch Bewertungs- und Selbsteinschätzungsaktivitäten und -übungen beurteilt und neu bewertet, so dass die Studenten überprüfen können, wie sie ihre Ziele erreichen.



06

Qualifizierung

Der Privater Masterstudiengang in Praktische Theologie garantiert neben der strengsten und aktuellsten Ausbildung auch den Zugang zu einem von der TECH Technologischen Universität ausgestellten Diplom.



“

*Schließen Sie dieses Programm erfolgreich ab
und erhalten Sie Ihren Universitätsabschluss
ohne lästige Reisen oder Formalitäten"*

Dieser **Privater Masterstudiengang in Praktische Theologie** enthält das vollständigste und aktuellste Programm auf dem Markt.

Sobald der Student die Prüfungen bestanden hat, erhält er/sie per Post* mit Empfangsbestätigung das entsprechende Diplom, ausgestellt von der **TECH Technologischen Universität**.

Das von **TECH Technologische Universität** ausgestellte Diplom drückt die erworbene Qualifikation aus und entspricht den Anforderungen, die in der Regel von Stellenbörsen, Auswahlprüfungen und Berufsbildungsausschüssen verlangt werden.

Titel: **Privater Masterstudiengang in Praktische Theologie**

Anzahl der offiziellen Arbeitsstunden: **1.500 Std.**



*Haager Apostille. Für den Fall, dass der Student die Haager Apostille für sein Papierdiplom beantragt, wird TECH EDUCATION die notwendigen Vorkehrungen treffen, um diese gegen eine zusätzliche Gebühr zu beschaffen.

zukunft

gesundheit vertrauen menschen
erziehung information tutoeren
garantie akkreditierung unterricht
institutionen technologie lernen
gemeinschaft verpflichtung
persönliche betreuung innovation
wissen gegenwart qualität
online-Ausbildung
entwicklung instituten
virtuelles Klassenzimmer

tech technologische
universität

Privater Masterstudiengang Praktische Theologie

- » Modalität: online
- » Dauer: 12 Monate
- » Qualifizierung: TECH Technologische Universität
- » Aufwand: 16 Std./Woche
- » Zeitplan: in Ihrem eigenen Tempo
- » Prüfungen: online

Privater Masterstudiengang Praktische Theologie